

„Das Glück der Menschen das liegt nicht in Geld und Gut, sondern es liegt in einem Herzen, das eine wahrhafte Liebe und Zufriedenheit hat.“

Adolph Kolping

"Alle in einem Boot"

Karikaturen zu Afrika und Europa



Freundschaft und Misstrauen, Respekt und Unverständnis – das Verhältnis zwischen Europa und Afrika ist vielgestaltig. Für Karikaturisten eine wahre Fundgrube. Schonungslos beleuchten sie das Verhalten von Touristen, das Bemühen um Entwicklungshilfe, das Thema Flucht aus Afrika oder den Umgang mit der Schöpfung.

Veranstaltungsort

St. Albert
Madrider Weg 52 | 67069 Ludwigshafen

Die Vortragsreihe wird unterstützt von missio München, dem Referat Weltkirche der Diözese Speyer und der Katholischen Erwachsenen-bildung Speyer.



Vortragsreihe in der Fastenzeit

Zeit zum Umdenken

missio

Kolping

KEB

BISTUM SPEYER
Referat Weltkirche

Kolpingsfamilie Ludwigshafen-Pfingstweide
6./13./27.3. und 3.04.2022 in St. Albert

Hallo,

wir, die Kolpingsfamilie Pfingstweide, laden Sie zur Fortsetzung unserer Vortragsreihe recht herzlich ein. Leider mussten wir 2020 nachdem ersten Vortrag wegen Corona abbrechen. Wir denken aber, dass wir dieses hoch aktuelle Thema in 2022 wieder anbieten sollten.

Die Vortragsreihe steht unter dem Motto:

„Zeit zum Umdenken.
Unsere Verantwortung für die Schöpfung“

In 4 Vorträgen widmen wir uns dem breiten Themenfeld Umwelt und Schöpfungsverantwortung und das nicht nur reduziert auf das Klimathema. Hierfür konnten wir fachkundige Referenten gewinnen.

Vor und nach den Vorträgen haben Sie jeweils die Möglichkeit zum Besuch der Missio-Ausstellung

„Alle in einem Boot -
Karikaturen zu Afrika und Europa“.

Der Besuch einzelner Vorträge ist unabhängig voneinander möglich. Der Eintritt zu allen Vorträgen und zum Besuch der Ausstellung ist kostenfrei. Für eine freiwillige Spende zur Unterstützung unseres Missio-Projektes sind wir jedoch dankbar.

Wir würden uns freuen, Sie bei der ein oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen – seien Sie uns herzlich willkommen!

Im Namen der Kolpingsfamilie Pfingstweide
Wuni Kippenberger

Wir behalten uns vor, je nach der aktuellen Lage die Vorträge abzusagen.

Für die Vorträge gelten die 2G+ Regeln. Nachweise werden vor Beginn kontrolliert.

Bitte melden sie sich vorher an. 60 Personen dürfen unter den geltenden Abstandsbedingungen in den Saal.

Londoner Ring 81, 67069 Ludwigshafen
Kontakt: wuni@mayki.de; 0621-669518 -fax 062166870007

Die Kolpingsfamilie bedankt sich recht herzlich bei Dr. Christian Mazenik (missio München) und Christoph Fuhrbach (Referat Weltkirche des Bistums Speyer) für die Unterstützung bei der Organisation der Vortragsreihe sowie der KEB als weiterer Kooperationspartner.

Vorträge

06.03.2022 – 10:00 Uhr

Eröffnungsgottesdienst zur Vortragsreihe in St. Albert

06.03.2022 – 17:00 Uhr

Laudato Si – die ökologisch-soziale Enzyklika von Papst Franziskus – Was tun wir in unserem Umfeld für eine bessere Welt?

- Dr. Primož Lorenčak,
  Multiplikator Globale Verantwortung des Bistums

13.03.2022 – 17:00 Uhr

Klima und Frieden – Auswirkung des Klimawandels auf den Weltfrieden

- Detlev Besier,
  Pfarrer für Frieden & Umwelt der Evangelischen Kirche der Pfalz

27.03.2022 – 17:00 Uhr

Nachhaltiger Lebensstil zwischen Lust, Frust und Freiheit

- Sibylle Wiesemann,
  Umweltbeauftragte der Evangelischen Kirche der Pfalz

03.04.2022 – 17:00 Uhr

Klimawandel, Rassismus und Globale Verantwortung

- Mariette Nicole Afi Amoussou, Benin
- Beraterin & Trainerin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit
- 1. Vorsitzende des Vereins Meinewelt.e.V

Schöpfung bewahren
Sauberes Trinkwasser für die Bewohner von Kandi-Fo

Die Region von Kandi liegt im Nordosten von **Benin** und zählt ca. 1 Million Einwohner. Die meisten Menschen leben von der Landwirtschaft. Nur wenige Kilometer von der Diözese Kandi entfernt liegt das **Dorf Kandi-Fo** in dem knapp 1.700 **Menschen** leben. Die Bevölkerung von Kandi-Fo versorgte sich bis 2013 aus einem ausgegrabenen Wasserloch mit Wasser. Die Wasserversorgung war unzureichend und die Menschen erkrankten häufig durch das schmutzige Wasser. Die Diözese lies daher einen Brunnen bohren, aus dem das Wasser mit einer Elektropumpe aus der Tiefe gefördert wurde. Die Stromversorgung erfolgte über einen Dieselgenerator. Aufgrund der hohen Dieselkosten ist die Wasserversorgung nicht immer sichergestellt. Mittlerweile ist der Generator defekt **und die Bewohner versorgen sich wieder am schmutzigen Trinkwasserloch.**

„Wasser ist Leben“, formuliert der Projektverantwortliche Abbé Romuald. Deshalb möchte die Diözese aus dem bestehenden Brunnen mit einer solarbetriebenen Pumpe sauberes Trinkwasser fördern. Projektkosten hierfür: 6.800 EUR.

Bitte unterstützen sie dieses missio-Projekt. Danke!



